

Blissingen ist wöchentlich zweimal Wochenmarkt. Da kommt nun der Bauer mit seiner dicken Ehehälfte, auf seinem buntgemahlten Wagen, von Schweinefetten Pferden geschleppt, mit den in Körbe gepackten grünen Waaren auf dem Markt. Es wird abgepackt; die Frau setzt sich auf einen mitgebrachten Stuhl, und nun sitzt die Frau indolent da. Kommen Käufer, so giebt sie ihre Preise an, verkauft ungern in ganz kleinen Parthien, läßt nicht mit sich handeln; guckt nicht um sich, ob ihre Nachbarin verkauft hat; fragt nicht, um welchen Preis diese verkauft. Schlägt es nun 12 Uhr, so kommt ihr Gatte mit dem Wagen, es wird aufgepackt und zu Hause kutschirt, gleichviel, wieviel, und wenn nicht eine Kartoffel verkauft ist. Die Leute kommen nur zu Markte, nicht um zu verkaufen, nein! blos um auf dem Markt gewesen zu seyn.

So mechanisch werden alle Handelsgeschäfte im Kleinen betrieben, so unspeculativ, so ohne Rücksicht, ob viel oder wenig verkauft wird, und doch so interessirt beim Verkauf, und so hohen Preißeß alles biethend, und Nichts unter dem gebothenen Preißeß lassend.

Ein Seeländer, — ein Walcherer, Mid-